

# Wie man mit Gerichten umgeht

Alle Gerichtsverhandlungen sind in Wirklichkeit Treuhandverfahren, es sind Kontoaktionen in einem Bankengeschäft. Die Aufgabe der Gerichte ist nun das Strohmankonto der PERSON in einem Staatsbankrott zu verrechnen. Sobald die dann eine „Verhandlung“ ansetzen, ist ein Konto angelegt mit dem Formular F1096. Vor Gericht fragst Du nun als nächstes nach einer Konteneröffnungsbestätigung auf die Du einen Renditeanspruch hast. Diese Bestätigung ist das IRS-Formular F1099-OID von dem Du eine Kopie haben möchtest. Und Du fragst an, ob das Formular F1040 bereits eingereicht wurde! Anderenfalls hast Du die Pflicht eine Meldung wegen Verdachts des Steuerbetruges mittels F3949-A bei der IRS zu machen.

Du musst die Sache völlig emotionslos und ohne Gefühl durchziehen - es ist alles nur ein Geschäft. Stehst Du dann vor Gericht machst Du folgendes:

#####

Erstens: Du musst nachfragen, ob alles aufgezeichnet wird und wenn nicht, dann muss Du darauf bestehen. Sag' nichts zur Sache, unterzeichne nichts und beantworte keine Fragen, bevor Du nicht überzeugt bist, dass das Verfahren aufgezeichnet wird.

Zweitens: Alles, was Du für die Aufzeichnung sagen musst ist: Ich bin der Begünstigte des Trusts und ich ernenne Sie als meinen Treuhänder und zeigst dabei auf den Richter!

Drittens: Du weist den Richter an, deine Anweisung auszuführen: Als mein Treuhänder will ich, dass Sie dieses Verfahren, dessen ich angeklagt bin, entlasten und die Aufzeichnungen darüber vernichten. Ich bin Willens diese Aussage auch unter Eid zu machen.

Viertens: Falls Du irgendwelchen Schaden erlitten hast, z.B. infolge seiner Inhaftierung, kann Du den Treuhänder (Richter) anweisen, dass er Dich über den Trust durch das Gericht entschädigt, indem Du sagst: „Ich

wünsche in Höhe von 10.000.- Euro als Wiedergutmachung entschädigt zu werden.“

#####

Diese Aussage genügt, um jeden Richter ins Stottern zu bringen. Der Angeklagte wird sofort aus der Haft entlassen und zwar mit einem Scheck, in der Höhe, den er als Schaden angibt. Es ist egal, welches die Grundlage des Verfahrens war. Egal, ob es ein Statut oder eine öffentliche kriminelle Handlung war. Es funktioniert immer!

Warum ist das so? Jeder Treuhänder oder Vollstrecker, der sich weigert, einen TRUST für eine Person, die ihren Status und für jeden Menschen, der sein Standing und seine Kompetenz dargelegt hat, sofort aufzulösen, ist schuldig des Betrugs und Bruchs der Treuhandpflichten, was die sofortige Entlassung und Bestrafung dieser Amtsperson erforderlich macht.

Das klingt alles fremd und verrückt, aber genau so läuft es. Dein Fall interessiert dort überhaupt nicht - aber wer kommt auf so eine blöde Idee?!